

Technische Universität Dresden
Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“
Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr
Professur für Verkehrspsychologie
Sommersemester 2012

Seminar:

„Unterrichtsprojekte Verkehr“

Dozentin: Dr. Susann Richter

Planungs- und Durchführungshilfe zum Projekt

„Wer sieht wen?“

Projektgestalterinnen: Kathrin Zickmüller,
Jana Schirdewahn-Foelke,
Jessica Eggstein

Dresden, 25.06.2012

Gliederung:

1. Einleitung	2
2. Vorbereitung	2
3. Durchführung des Projekts „Wer sieht wen?“	3
4. Quellen	6
5. Anhang	7

1. Einleitung

„Ich sehe ihn, also sieht er mich auch.“ - auf diese Art und Weise denken Kinder etwa bis zum siebten Lebensjahr. Diese Sichtweise zeigt sich auch im Straßenverkehr. So denken sie zum Beispiel, dass wenn sie das Auto sehen können, der Autofahrer sie ebenfalls wahrnimmt. Aus diesem Grund soll das Projekt „Wer sieht wen?“ die Wahrnehmung der Kinder auf zweierlei Weisen schulen. Zum einen soll ihnen gezeigt werden, dass sie beim Überqueren einer Straße heranfahrende Autos nicht in jeder Situation sofort sehen können und zum anderen soll das Projekt ihnen die Sichtweise des Fahrers verdeutlichen. Um dies zu verwirklichen sollen die Kinder in zwei nachgestellten Verkehrssituationen jeweils die Perspektive des Fußgängers und des Autofahrers einnehmen.

Da Kinder mit dem Eintritt in die Schule meist auch beginnen aktiv am Straßenverkehr teilzunehmen, ist das Projekt für die 1. Klasse der Grundschule ausgerichtet.

2. Vorbereitung

Zunächst muss entsprechend der Altersgruppe eine Einrichtung gefunden werden. Wichtig ist hierbei, dass diese auch den zur Durchführung benötigten Platz zur Verfügung stellen kann. Im Gespräch mit der Betreuungsperson werden danach der Termin, der zeitliche Rahmen sowie inhaltliche Aspekte abgesprochen. Außerdem sollte man sich über die Gruppengröße informieren, um genügend Materialien vorzubereiten. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass das Projekt nicht mit zu vielen Kindern durchgeführt wird, um Wartezeiten und Langeweile zu vermeiden. Im Anschluss daran werden die Eltern über die Durchführung des Projektes über einen Elternbrief informiert (siehe Anhang 1). Für die Durchführung wird folgendes Material benötigt:

- Arbeitsblatt entsprechend der Anzahl der Kinder (siehe Anhang 2)
- oben genanntes Arbeitsblatt, vergrößert auf A3 zur Anschauung an Tafel
- Magnete, roter und grüner Stift

- Lose zur Einteilung der zwei Gruppen (siehe Anhang 3)
- drei Autos
- zwei Sitzerrhöhungen
- Ball
- Fragen für Rateball (siehe Anhang 4)
- Stock als Visualisierungshilfe

Um einen reibungslosen und sicheren Ablauf zu gewährleisten sollte dieses Projekt von mindestens vier Erwachsenen begleitet werden. Gegebenenfalls kann auch die Betreuungsperson der Einrichtung zur Hilfe genommen werden.

3. Durchführung des Projektes „Wer sieht wen?“

Zu Beginn stellen sich die Projektverantwortlichen vor. Danach soll mit der Frage nach dem individuellen Schulweg in das Thema Verkehr eingeführt werden. Im Anschluss wird den Kindern das eigentliche Thema des Projektes genannt und erklärt, dass der Autofahrer die Kinder im Straßenverkehr nicht immer wahrnehmen kann.

Zum theoretischen Einstieg wird nun das Arbeitsblatt ausgeteilt. Auf diesen sollen die Kinder, die für den Autofahrer sichtbaren Kinder mit einem grünen Stift und die nicht-erkennbaren mit einem roten Stift markieren. Zur Verdeutlichung wird je ein Beispiel zusammen an der Tafel erarbeitet.

Danach beginnt der praktische Teil. Die Kinder werden anhand der gezogenen Lose in zwei Gruppen eingeteilt und gehen nach draußen. Zwei Autos werden nun entsprechend geparkt, so dass die Umsetzung der auf dem Arbeitsblatt dargestellten Situation möglich ist. Pro Auto werden zwei Erwachsene benötigt. Eine Person positioniert die Kinder entsprechend des Arbeitsblattes um das Auto herum, während die andere Person mit dem Kind, welches den Fahrer darstellt, sein vorher im Klassenzimmer bearbeitetes Arbeitsblatt, vergleicht. Damit die Kinder ungefähr das gleiche Sichtfeld wie ein erwachsener Fahrer haben, sitzen sie auf einer entsprechenden Sitzerrhöhung. Während der Übung nimmt jedes Kind die Position des Fahrers ein. Somit können sie erkennen, dass vom Fahrer nur sehr wenige Kinder tatsächlich gesehen werden können und entsprechende Fehler auf dem Arbeitsblatt korrigieren. Wichtig ist

außerdem, dass diese Übung an einem sicheren, nichtbefahrenen Ort stattfindet.

Nachdem diese Übung mit jedem Kind durchgeführt wurde, werden die Kinder wieder zu einer großen Gruppe versammelt. Während eine Person die Kinder beaufsichtigt, parken die anderen die Autos, der zweiten Übung entsprechend um. Anhang fünf zeigt eine Skizze der um geparkten Autos. Diese Übung soll den Kindern die Problematik des Überquerens einer Straße zwischen parkenden Autos verdeutlichen. Pro Durchgang werden zwei Kinder und zwei Erwachsene benötigt. Ein Kind stellt dabei den Fußgänger beim Überqueren der Straße dar und das andere Kind den Autofahrer im stehendem Auto, welches das heranfahrende simulieren soll. Beiden wird je ein Erwachsener zur Seite gestellt. Zunächst erklärt der Erwachsene dem jeweiligen Kind seine Aufgabe. Das Kind, welches zwischen den parkenden Autos steht, soll langsam vorgehen, um die Straße zu überqueren. Wenn es das „heranfahrende“ Auto erblickt, soll es „Jetzt!“ rufen. An dieser Stelle wird dann zur besseren Veranschaulichung ein Stock oder ähnliches positioniert. Danach wird das Kind nochmals zurückgebeten, um zu sehen wie weit es nach vorn laufen musste. Durch diese Visualisierung und den Erklärungen des Erwachsenen, soll dem Kind verdeutlicht werden, dass es das „heranfahrende“ Auto sehr spät sieht, somit langsam an den Straßenrand herantreten und gründlich schauen soll, ob die Straße zum Überqueren frei ist.

Parallel dazu hat das Kind im Auto die Aufgabe ebenfalls „Jetzt!“ zuzurufen, sobald es das Kind zwischen den parkenden Autos sieht. Daraufhin erklärt der Erwachsene ihm, dass der „Fußgänger“ erst gesehen wird, wenn dieser bereits sehr weit vorn auf der Straße steht.

Ziel dieser Übung ist es, den Kindern auch hier die zwei verschiedenen Sichtweisen von Fußgänger und Autofahrer näher zu bringen. Dies wird durch einen Wechsel der Kinder, so dass jedes Kind jede Position einnimmt, gewährleistet. Zum einen sollen sie dadurch lernen, dass man als Fußgänger in dieser Situation heranfahrende Autos spät sieht und zum anderen, dass der Autofahrer die Fußgänger unter Umständen noch später wahrnimmt, als diese ihn. Die Kinder sollen sich aus diesem Grund nicht darauf verlassen, dass der Fahrer sie sehen und reagieren kann.

Um die restlichen Kinder währenddessen zu beschäftigen, spielen die anderen zwei Personen mit ihnen Rateball. Um zu verhindern, dass die Kinder bereits sehen, was bei der zweiten Übung geschieht, ist es von Vorteil, wenn das Spiel an einem Platz gespielt wird, von wo aus sie die Autos nicht sehen können.

Für das Spiel werden ein Ball und eine entsprechende Anzahl von Fragen zum Thema Verkehr benötigt. Die Kinder bilden einen Kreis und werfen sich auf verschiedene Weise den Ball zu. Nach einer gewissen Zeit ruft ein Erwachsener „Stopp!“ und das Kind, welches in diesem Moment den Ball in den Händen hält muss eine Frage beantworten, die ihm der andere Erwachsene stellt. Die Antwort des Kindes wird gegebenenfalls korrigiert oder ergänzt. Die Erwachsenen sollten darauf Acht geben, dass jedes Kind mindesten eine Frage beantworten kann.

Nach dem jedes Kind an der zweiten Übung teilgenommen hat, wird im Klassenzimmer das gesamte Projekt ausgewertet. Hier wird nun noch einmal das Arbeitsblatt gemeinsam an der Tafel verglichen. Außerdem werden die Ergebnisse der zwei Übungen zusammengetragen, in dem die Kinder danach gefragt werden, was sie durch das Projekt „Wer sieht wen?“ gelernt haben. Nach dem der Erwachsene dies noch einmal zusammenfasst ist das Projekt beendet.

4. Quellen

Beuntner, Stephanie; Fühles, Bettina: Partner auf der Straße. Basisheft 3. Stuttgart; Leipzig: Ernst Klett Verlag, 2008.

Diel, Alexander: Verkehrsmax. Lehrmittel zur Verkehrserziehung für Kinder. 1. Auflage, Essingen: Verkehrsmax-Verlag, 2004.

Jöller, Bettina; Rauch, Evelyn: Verkehrserziehung im 1. und 2. Schuljahr. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, München; Düsseldorf; Stuttgart: Oldenburg Schulbuchverlag GmbH, 2005.

Schauner, Elfi: Verkehrserziehung 1./2. Schuljahr. Puschheim: PB-Verlag, 1997.

Siller, Rolf (Hrsg.): Kinder unterwegs – Schule macht mobil. Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Schule. 1. Auflage, Donauwörth: Auer Verlag GmbH, 2003.

Strecker, Dieter: Verkehrserziehung für 3-10 jährige. Ein Ratgeber für Eltern und Erzieher. 4. erweiterte und ergänzte Auflage, Stuttgart: Verlag Adolf Bonz, 1977.

Verkehrswacht; Medien & Service-Center: URL: <http://www.verkehrswacht-medien-service.de/wahrnehmung.html> - Download vom 23.04.2012

Verkehrswacht; Medien & Service-Center: URL: http://www.verkehrswacht-medien-service.de/fileadmin/vms/images/content/pdf/Grundschule/Unterrichtsanregungen/ua_was_sieht_der_autofahrer.pdf - Download vom 23.04.2012

5. Anhang

Anhang 1

Elternbrief:



Sehr geehrte Eltern,

wir heißen Jessica Eggstein, Kathrin Zickmüller und Jana Schirdewahn-Foelke und studieren im Hauptstudium an der TU Dresden im Studiengang Erziehungswissenschaft/ Sozialpädagogik.

Wir möchten Sie informieren, dass wir in Absprache mit Frau Rusch im Rahmen des Faches Psychologie in der Klasse 1a am Montag, dem 21.05., bzw. wenn das Wetter schlecht ist am 04.06., ein Verkehrserziehungsprojekt zum Thema Wahrnehmung durchführen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jessica Eggstein

Kathrin Zickmüller

Jana Schirdewahn-Foelke

Anhang 2

Arbeitsblatt:

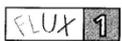
Was sieht der Autofahrer?

Wir probieren aus, was ein Autofahrer sehen kann und was nicht.

Dazu brauchen wir ein Auto im Schulhof.
Auf den Fahrersitz kommt ein dickes Kissen.
Alle Kinder sollen so hoch sitzen wie ein Erwachsener.



Male die Kinder grün an, die der Fahrer sehen kann. Male die Kinder rot an, die der Fahrer nicht sehen kann.

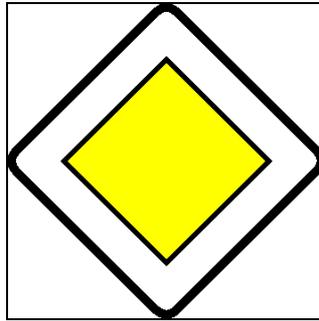
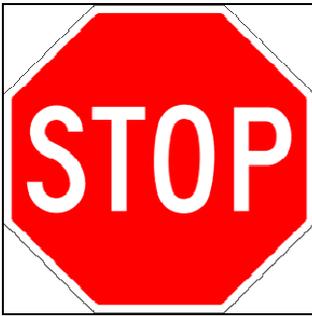


© Ernst Klett Grundschulverlag GmbH, Leipzig/Verkehrswacht Medien & Service-Center GmbH, Meckenheim 1999.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.

vgl.: Verkehrswacht; Medien & Service-Center: URL: http://www.verkehrswacht-medien-service.de/fileadmin/vms/images/content/pdf/Grundschule/Unterrichtsanregungen/ua_was_sieht_der_autofahrer.pdf - Download vom 23.04.2012

Anhang 3

Lose:



Anhang 4

Fragen für Rateball

Links und Rechts

Zeig mir deinen rechten Arm! - den deiner Nachbarn – alle zusammen

Zeig mir deinen linken Arm! - den deiner Nachbarn – alle zusammen

Zeig mir dein rechtes Bein! - den deiner Nachbarn – alle zusammen

Zeig mir dein linkes Bein! - den deiner Nachbarn – alle zusammen

Tippe mit deinem rechten Zeigefinger auf dein linkes Ohrläppchen! - alle zusammen

Tippe mit deinem linken Zeigefinger auf dein rechtes Ohrläppchen! - alle zusammen

Straßenverkehr

Wie kleidet man sich im Straßenverkehr?

Darf man mit lauter Musik in den Ohren am Straßenverkehr teilnehmen?

Wie überquert man die Straße?

Auf welcher Straßenseite läuft man innerorts?

Auf welcher Straßenseite läuft man außerorts?

Was muss auf dem Gehweg beachtet werden?

Wenn mir zu Hause im Hof beim Spielen der Ball auf die Straße rollt, was mache ich dann?

Auto

Was muss man vor dem Autofahren beachten?

Wenn das Auto seitlich an der Straße parkt, auf welcher Seite verlassen wir das Auto?

Busfahren

Wie verhält man sich an der Haltestelle?

Wie steigen die Kinder in den Bus ein?

Wie verhält man sich im Bus?

Was darf man nicht im Bus tun?

Was ist beim Aussteigen zu beachten?

Ampel

Was bedeutet die rote Lampe? Wo befindet sie sich?

Wenn weit und breit kein Auto kommt, darf ich dann trotzdem bei rot über die Straße?

Was bedeutet die gelbe Lampe? Wo befindet sie sich?

Was bedeutet die grüne Lampe? Wo befindet sie sich?

Du überquerst bei grün die Ampel und plötzlich schaltet sie um auf rot. Was machst du?

Zebrastreifen

Was machst du bevor du den Zebrastreifen überquerst?

Wie verhältst du dich auf dem Zebrastreifen?

Fahrradfahren

Worauf muss vor dem Losfahren geachtet werden?

Darf man mit einer zweiten Person auf dem Gepäckträger fahren?

Was darf ich nicht tun?

Verkehrsschilder

Fußgängerüberweg

Gehweg

Gemeinsamer Fuß- und Radweg

Getrennter Fuß- und Radweg

Haltestelle für Bus oder Straßenbahn

Vorfahrtstraße

Halt – Vorfahrt gewähren!

Vorfahrt gewähren!

Offene Fragerunde

Welche Gefahren gibt es auf deinem Schulweg? - Spielweg – zu Freunden

Welche Erfahrungen hast du schon im Straßenverkehr gemacht?

Anhang 5

Skizze zu Übung 2

